

Für den Minimalwert wurden  $x_{\min} = 50$  Token erfasst. Die Spannweite der insgesamt genutzten Token betrug  $R = 1\,526$ . Der Durchschnitt lag bei  $M = 624.72$  Token und der Median lag bei  $x_{\text{med}} = 515.5$  Token (Abb. 21).

## Lemma-Types

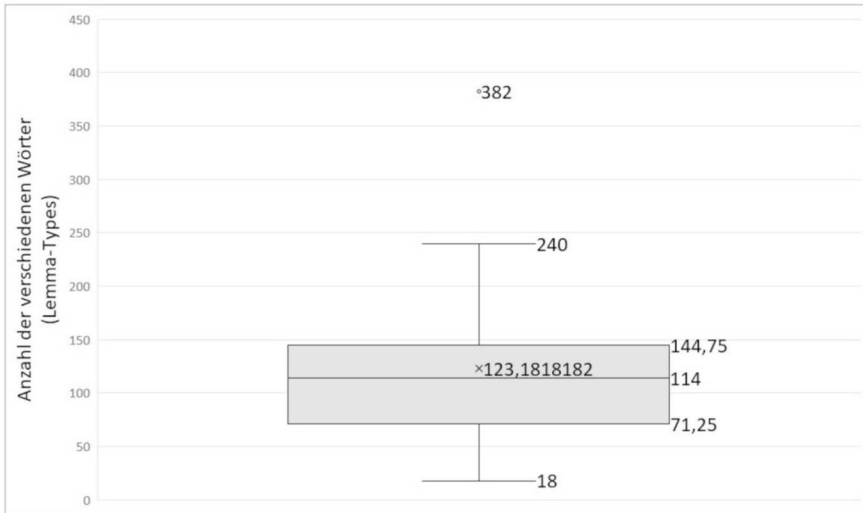


Abb. 22: Verteilung der erfassten Lemma-Types im Primärkorpus ( $N = 22$ )

Die Hälfte der Untersuchungsgruppe nutzte zwischen dem Interquartilsabstand (IQA)  $IQA_1 = 71.25$  und  $IQA_3 = 144.75$  Lemma-Types. Der Maximalwert lag bei  $x_{\max} = 240$  Lemma-Types. Für den Minimalwert wurden  $x_{\min} = 18$  Lemma-Types erfasst. Die Spannweite der Lemma-Types betrug  $R = 222$ . Der Durchschnitt lag bei  $M = 123.18$  Lemma-Types und der Median lag bei  $x_{\text{med}} = 114$  Lemma-Types. Der Wert 382 Lemma-Types wurde gemäß der Beschreibung von Boxplots als Ausreißer gewertet. Vermutlich lagen die sprachlich-kommunikativen Fähigkeiten des Schülers/der Schülerin über denen der Untersuchungsgruppe (Abb. 22).

## 12.1 Kernvokabular

### Einzelauswertung Primärkorpus

Das Kernvokabular wurde pro Fall nach der 80 %-Marke von Boenisch (2014b) berechnet. Bei der Betrachtung der 80 %-Marke in Relation zur Häufigkeit pro Lemma-Type konnte eine verhältnismäßig geringe Anzahl an Mindestnennungen ( $H$ ) identifiziert werden. Mithilfe der Analyse der Lemma-Types Beziehungen zeigte sich, dass bei über der Hälfte